

Projektträger	AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
Projektname	Individuelle Unterstützung beim Deutschlernen (IUD)
Projektzeitraum	01.12.2020 - 30.11.2021
Finanzierung	<p>Projektkosten gesamt: 17.250 € Eigenmittel: 4.700 € Beantragter Zuschuss: 12.550 € vom Bfi geplanter Zuschuss: 8.000 €</p>
Projektkurzbeschreibung	<p>Das Projekt richtet sich an die Menschen mit Migrationshintergrund, die entweder aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Schichtarbeit) keine Regel-Sprachkurse besuchen können oder trotz des Besuchs eines Sprachkurses beim Erlernen der deutschen Sprache massive Probleme aufweisen. Mit diesem äußerst niedrigschwelligen Angebot können auch Personen erreicht werden, die im Spracherwerbssystem durch alle andere Raster fallen. Das Projekt läuft bereits sehr erfolgreich. Mit der Antragstellung soll zum einen ermöglicht werden, dass den Ehrenamtlichen eine finanzielle Anerkennung zuteil werden kann, zum anderen sollen durch die Wertschätzung ihres Engagements und durch die Bekanntmachung des Projekts mehr Ehrenamtliche auf dem hartumkämpften „Ehrenamtsmarkt“ erreicht und gewonnen werden.</p> <p>Durch Einzelgespräch bei der Anmeldung sucht die Projektleitung nach einer individuellen und praktikablen Lösung für die Teilnehmenden. Die ehrenamtliche Person, die die Sprachförderung übernimmt, wird entweder im bestehenden Pool gefunden oder aktiv akquiriert. Hier besteht unter anderem eine gute Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Zu Beginn der individuellen Förderung findet grundsätzlich ein Abstimmungsgespräch statt. Dadurch können alle Beteiligten ihre Erwartungen und Bedarfe abstimmen. Die Förderung findet entweder in Räumlichkeiten statt, die die Projektleitung akquirieren konnte oder flexibel nach Absprache im Lerntandem. Der Einstieg ins Projekt ist jederzeit möglich. Die Dauer der Förderung orientiert sich am Bedarf.</p>
1. Projektziel	<p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zielgruppe des Projektes bilden Migrantinnen und Migranten in Karlsruhe mit Aufenthaltserlaubnis in Deutschland. <p>Handlungsfelder des KIP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache und Bildung der Erwachsenen ▪ Soziale Partizipation der Erwachsenen ▪ Interkulturelle Begegnung <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Organisation und Durchführung von ca. 20 bis 25 Tandems / Einzelunterricht ▪ Verbesserung der Sprachkenntnisse der Teilnehmenden durch regelmäßige Teilnahme am Einzelunterricht ▪ Vermittlung der Teilnehmenden in reguläre, von Bund und Land geförderte Sprachkurse und Begleitung/Nachhilfe während der Kurse ▪ Zugang zu weiteren Sprachfördermöglichkeiten für die Teilnehmenden erleichtern ▪ Begegnung der Kulturen <p>Integrationsfördernde Wirkung für die Teilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der besseren Vernetzung innerhalb des sozialen Systems

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der sozialen Integration ▪ Förderung des Selbstvertrauens und der Selbstbestimmtheit ▪ Förderung der interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden
2. Projektbeschreibung/ Maßnahmen	<p>Geplante Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer bekommt eine ehrenamtliche Lehrkraft vermittelt ▪ Zu Beginn werden die Interessenten im ganzheitlichen Kontext betrachtet. Bei Bedarf werden auch andere Netzwerke (Migrationsberatungsstellen etc.) eingeschaltet. Dabei wird auch festgestellt, welche Problematik beim Spracherwerb vorhanden ist und entsprechend nach einer individuellen Lösung gesucht (z.B. Alphabetisierung). ▪ Präsenzunterricht soll ca. zweimal wöchentlich je 1-2 Stunden in geschützten Räumen stattfinden. Dabei werden Unterrichtszeiten und Raum flexibel nach Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. ▪ Durchgehend werden qualifizierte Ehrenamtliche für Projekt gesucht und diese auf ihre Aufgabe vorbereitet. <p>Zeitplan</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dezember 2020 bis Ende November 2021 <p>Erreichen der Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekanntmachung des Angebots in relevanten Netzwerken (Migrationsberatungsstellen, Sprachschulen etc.) ▪ Zugang über ehrenamtliche Helfer und über Mund-zu-Mund-Propaganda ▪ Die projektverantwortliche Person ist gleichzeitig für das Thema Geflüchtete bei der AWO zuständig und hat sowohl direkten Zugang zu der Zielgruppe als auch ein umfangreiches Netzwerk, über das sie die Zielgruppe erreichen kann. <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederschwelliger Einzelförderunterricht in Deutsch, durchgeführt von den qualifizierten Ehrenamtlichen, gerichtet an die o.g. Zielgruppe. ▪ Präsenzunterricht nach allgemeinem und speziell entwickeltem Lehrmaterial. ▪ Die in Deutschkursen gelernten Lektionen werden wiederholt, geübt und bebildert erklärt. Darüber hinaus werden Lesen, Verstehen und Sprechen im Dialog geübt. <p>Aufgabenverteilung und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Projektleitung wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der AWO mit einer pädagogischen Ausbildung übernommen. ▪ Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entweder Studenten (es besteht eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe) oder Menschen mit akademischen Abschlüssen. Die Projektleitung ist in ständigem Austausch mit den Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden. Bei Fragen und Problemen kann sie sich sofort einschalten und unterstützen. Die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit, sich in ihrem multidisziplinären Arbeitsteam auszutauschen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf jahrelange berufliche Erfahrungen im sozialen Bereich zurückgreifen. <p>Erfahrungen aus früheren Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Träger kann auf seine mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und mit geflüchteten Menschen in Karlsruhe bei diesem Projekt zurückgreifen. Die zugrunde liegende Konzeption hat sich bewährt und wurde erst

3. Projektbeteiligte	<p>kürzlich evaluiert.</p> <p>Migrantinnen und Migranten sind aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Berücksichtigung der Interessen der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer ist ein klares Ziel des Projektes. Bei allen Arbeitsschritten liegt der Fokus darauf, dass die Teilnehmenden und die Ehrenamtlichen in den fortlaufenden Prozess der Weiterentwicklung des Projekts miteinbezogen werden. So wird gewährleistet, dass das Projekt sein Ziel erfüllt. <p>Unterstützung durch Kooperationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es kann auf ein breites Netzwerk verschiedener Partner zurückgegriffen werden (Migrationsberatungsstellen, Kulturvereine, andere soziale und Migrationsorganisationen sowie Familienhilfeorganisationen, PH-Karlsruhe). Diese werden in die Projektumsetzung involviert und so kann flexibel auf akute Bedarfe durch passgenaue Maßnahmen reagiert werden. 										
4. Erfolgsmessung	<p>Messung der Zielerreichung und Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung der stattgefundenen Unterrichtsstunden ▪ Erfassung der aktiv Teilnehmenden und Interessenten ▪ Offene Interviews zu Beginn und während und nach der Teilnahme ▪ Ergebnisse der Evaluation werden in den Umsetzungsprozess rückgespiegelt. <p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Über mehrsprachige Flyer soll die Aufmerksamkeit auf geplante Maßnahmen und Erfolge des Projektes gerichtet werden. ▪ Entsprechende Artikel erschienen in Stadteilbrochüren und im Heft „AWO plus“ Ausgabe März 2020. ▪ Nutzung bestehender Netzwerke zur Bewerbung des Angebots. 										
5. Öffentlichkeitsarbeit											
6. Anschlussfinanzierung	<p>Das Projekt soll nach der Förderperiode fortgesetzt werden. Der Erfolg des Projekts soll zu mehr Finanzmittel und Sachspenden führen. Weitere Zuschüsse sollen durch Anträge bei Stiftungen und Fördervereinen akquiriert werden.</p>										
7. Finanzierung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Sachkosten</td> <td style="text-align: right;">12.550 €</td> </tr> <tr> <td>Personalkosten</td> <td style="text-align: right;">4.700 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtsumme</td> <td style="text-align: right;">17.250 €</td> </tr> <tr> <td>Finanzierung Eigenanteil</td> <td style="text-align: right;">4.700 €</td> </tr> <tr> <td>Büro für Integration</td> <td style="text-align: right;">8.000 € (ca. 46 % der Gesamtkosten)</td> </tr> </table>	Sachkosten	12.550 €	Personalkosten	4.700 €	Gesamtsumme	17.250 €	Finanzierung Eigenanteil	4.700 €	Büro für Integration	8.000 € (ca. 46 % der Gesamtkosten)
Sachkosten	12.550 €										
Personalkosten	4.700 €										
Gesamtsumme	17.250 €										
Finanzierung Eigenanteil	4.700 €										
Büro für Integration	8.000 € (ca. 46 % der Gesamtkosten)										
Empfehlung Büro für Integration (Bfi)	<p>Das Projekt „Individuelle Unterstützung beim Deutschlernen (IUD) wird vom Büro für Integration befürwortet. Die AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. ist ein geeigneter Projektträger, der bereits mehrere Projekte des Bfi durchführt. Das zugrunde liegende Konzept wird bereits erfolgreich angewendet. Der Träger möchte mit dem Antrag den ehrenamtlichen Lehrkräften eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen, um ihr Engagement zu würdigen. Dies wird vom Bfi unterstützt. Der Träger kann sein Konzept der Aufwandsentschädigung entsprechend anpassen, so dass eine Kürzung der beantragten Fördersumme ohne Gefährdung des Projekterfolges möglich ist.</p> <p>Das Bfi sieht die Besonderheit der Projektkonzeption in Form von Einzelförderung darin, dass durch die enge persönliche Beziehung</p>										

<p>zwischen Ehrenamtlichen und Teilnehmenden, zusätzlich zum sprachlichen Aspekt, sich auch ein menschlicher und sozialer Austausch entwickeln kann. Dies führt zu mehr Offenheit und Vertrauen, was wiederum den Teilnehmenden bei Bedarf und mit Unterstützung der Ehrenamtlichen und/oder der Projektleitung den Zugang zu den bestehenden sozialen Strukturen (Beratungsstellen etc.) ermöglicht. Das Projekt setzt Ziele des Karlsruher Integrationsplans um. Da das Projekt bereits läuft, konnten von Seiten des BfIs Interessenten an das Projekt vermittelt werden. Dabei wurden sehr gute Erfahrungen gemacht.</p>
--